

Mittwoch, 27. Februar 2019



Pressemitteilung

der SPD-Fraktion in der Greifswalder Bürgerschaft

Weniger Feuerwerk in Greifswald

Von Jahr zu Jahr steigt die Zahl privater Feuerwerke drastisch an und mit ihr auch die gefährliche Feinstaubbelastung, das Müllaufkommen und die Lärmbelästigung der Bürger*innen. „Auf die schädlichen Auswirkungen auf Mensch und Natur sollte mehr Rücksicht genommen werden“ fordert daher der Fraktionsvorsitzende der SPD in der Greifswalder Bürgerschaft, Dr. Andreas Kerath. Deswegen werden in einigen Städten schon erste Beschränkungen von privaten Feuerwerken diskutiert oder sind schon umgesetzt. Deshalb so Dr. Kerath weiter, muss sich die Bürgerschaft vor diesem Hintergrund proaktiv mit dem Thema beschäftigen.

Mögliche Beschränkungen des Feuerwerks sollen jedoch nicht über die Köpfe der Greifswalder Bürger*innen hinweg getroffen werden. Daher fordert die Greifswalder SPD die Verwaltung auf zu prüfen, wie die Akzeptanz der Greifswalder Bevölkerung zu einschränkenden Maßnahmen bei privaten Feuerwerken ausfällt. (z.B. durch Online- und Offlinebefragungen) über die Ortsteilvertretungen o.ä. und ob die Übertragbarkeit von Lösungsansätzen aus anderen Städten und Regionen möglich ist.

Dabei sollen, so Kerath abschließend ins besonderen auch rechtliche und fachliche Aspekte des Naturschutzes, des Denkmalschutzes, der Bauordnung und der Abfallwirtschaft in Bezug auf die Schadwirkungen auf Mensch und Tier, erhöhte Brandgefahr bei ausgewählten Gebäuden oder Stadtteilen, nicht einsammelbare Feuerwerksabfälle in Ufernähe und die Identifizierung weiterer relevanter Rechtsbereiche, geprüft werden.

PRESE-INFO

SPD-Fraktion der Bürgerschaft der
Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Weißgerberstr. 14
17489 Greifswald

Vorsitzender: Dr. Andreas Kerath
Geschäftsführerin Angelika Greyner

Tel.: 03834-44 19 216
spd-fraktion.hgw@web.de